

Tarifinformation

BT (Germany) GmbH & Co. oHG

Eschborn, 19. Januar 2012

Schleppende Verhandlungen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die Verhandlungen scheinen sich im nirgendwo zu verlaufen. Galt es noch den letzten Tarifabschluss umzusetzen – darüber zu verhandeln zu welchen Konditionen eine Umwandlung des variablen Anteils in das BT Bonussystem erfolgt – ist seit heute die Welt wieder einmal anders.

Die Arbeitgeberseite erklärte: Wir erzielen keine Einigung mit den Betriebsräten zur Frage der Umwandlung der variablen Vergütungsanteile in das Fixgehalt im AT-Bereich. Das Bonussystem können wir nicht losgelöst nur für den Tarifbereich verhandeln.

Zum Verständnis: Der AT-Bereich wird nicht mit der Tarifkommission der IG BCE verhandelt. Diese Haltung fordert uns aber indirekt auf: Wenn es eine Einigung im Tarifbereich gibt – wozu auch immer – sollten wir festhalten, dass die erzielte Regelung auch im AT Bereich gilt!??

Dazu wurde den Betriebsräten der folgende Vorschlag gemacht: Im AT Bereich wird eine Garantie auf 10 % für den variablen Anteil gegeben, dafür sollte die Berechnung der 25 % nach Bonussystem erfolgen. Die Haltung der Betriebsräte ist sehr einfach nachvollziehbar.

Somit ist das Thema variabler Anteil – Umwandlung zu Gunsten eines Bonussystems zunächst vom Tisch – denn in der anschließenden Betriebsversammlung in Eschborn betonte die AG-Seite, dass das Ziel weiter, wenn auch nicht jetzt, verfolgt werden soll.

In dem Zusammenhag steht auch die Frage von Gehaltsbändern für die tariflichen Entgeltgruppen. Die Tarifkommission hat einen Vorschlag der AG-Seite zur Kenntnis genommen, sieht jedoch keinen Anlass dies weiterzuverfolgen. Es wäre ein zweites Element der Gehaltszusammensetzung (variabler Anteil und Bandbreiten), welches mit selben Maßstab beurteilt werden soll und somit zu einem doppelten Einfluss führt. Aus unserer Sicht gibt es auch hier keine Umsetzung.


Zu unserer Forderung:

- **Wir fordern eine Erhöhung der Entgelte, die eine Kaufkraftstärkung darstellen muss. Hierbei müssen die Rahmenbedingungen, also die gestiegenen Lebenshaltungskosten und das allgemeine tarifliche Umfeld berücksichtigt werden. Das Engagement der Mitarbeiter muss belohnt werden, warme Worte allein machen nicht satt. Zudem soll der Tarifabschluss die Motivation der Mitarbeiter fördern,**
- **die Laufzeit soll 12 Monate betragen,**

sah sich die Arbeitgeberseite nicht in der Lage ein Angebot zu unterbreiten. Die Verhandlungen – so deutet sich an – werden scheinbar nicht am Tisch des Arbeitgebers in Deutschland entschieden.

Gibt es am 2. März kein verhandlungsfähiges Angebot, erfolgt eine Abstimmung mit den Füßen!

Mit freundlichem Gruß



Marc Welters